

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0035/2015/BV**

Datum:  
30.01.2015

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Parkraumbewirtschaftung im alten Ortskern von  
Handschuhsheim**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	25.02.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	05.03.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderats:*

- 1. Ausgehend von der Empfehlung des Bezirksbeirats Handschuhsheim in seiner Sitzung vom 17.11.2014 (Drucksache: 0323/2014/BV) wird für den alten Ortskern von Handschuhsheim ein Parkraumbewirtschaftungskonzept mit einem breiten Beteiligungsprozess erarbeitet.*
- 2. Das in dieser Vorlage beschriebene Beteiligungskonzept zur Entwicklung eines Parkraumkonzepts für den alten Ortskern von Handschuhsheim wird beschlossen.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Noch keine Angaben möglich	
<b>Einnahmen:</b>	
Noch keine Angaben möglich	
<b>Finanzierung:</b>	
keine	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Das Thema Parkraumbewirtschaftung im Ortskern von Handschuhsheim wurde in den letzten Jahren im Stadtteil verschiedentlich diskutiert.

Die Verwaltung schlägt vor, mit einem breiten Beteiligungsprozess ein Parkraumkonzept für den Ortskern von Handschuhsheim zu erarbeiten.

## **Begründung:**

Das Thema Parkraumbewirtschaftung im Ortskern von Handschuhsheim wurde in den letzten Jahren im Stadtteil verschiedentlich diskutiert. In der Sitzung des Bezirksbeirats Handschuhsheim vom 18.03.2013 hat man sich darauf geeinigt, zunächst die Erfahrungen mit der Parkraumbewirtschaftung in Rohrbach abzuwarten und das Thema danach wieder auf die Tagesordnung zu nehmen.

### **Beispiel Rohrbach**

In Rohrbach wurde im alten Ortskern zum 01.03.2013 erstmals außerhalb der zentrumsnahen Stadtteile (Altstadt, Bergheim, Weststadt und Neuenheim) in einem Außenstadtteil eine Parkraumbewirtschaftung einschließlich Bewohnerparken eingeführt (siehe Plan Anlage 1). Das Parkraumkonzept wurde im Dialog mit einer Arbeitsgruppe aus Bezirksbeiräten, dem Stadtteilverein und weiteren Vertretern aus der Bürgerschaft sowie von Institutionen in drei Gesprächsrunden entwickelt.

In der Folge wurde im alten Ortskern von Rohrbach ein „Zonenhaltverbot“ beschilbert in dessen Bereich das Parken von Montag bis Samstag zwischen 8 und 20 Uhr nur unter Auslegung einer Parkscheibe für höchstens zwei Stunden erlaubt ist. Bewohnerinnen und Bewohner von Rohrbach, Betriebe und eine begrenzte Zahl von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von Betrieben mit Sitz in Rohrbach, können bei Erfüllen der Voraussetzungen einen Parkausweis erhalten. Damit sind sie von der Höchstparkzeit befreit und können ihr Fahrzeug im Zonenhaltverbot zeitlich unbegrenzt abstellen.

Darüber hinaus gibt es innerhalb des Zonenhaltverbots Bereiche die ganztägig ausschließlich für Bewohner reserviert sind und Bereiche die nur in der Zeit von 20 Uhr und 8 Uhr für Bewohner reserviert sind.

Die genannten Maßnahmen haben zu einer Verbesserung der Parksituation für die Bewohner im alten Ortskern von Rohrbach geführt und gleichzeitig das Geschäftsleben gefördert.

Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung in Rohrbach und aus dem Bezirksbeirat sind überwiegend positiv. Nach dem Wunsch des Bezirksbeirates Rohrbach soll die Parkraumbewirtschaftung in der derzeitigen Form weitergeführt werden.

### **Rechtliche Grundlagen**

Die Straßenverkehrsordnung regelt in § 45 Absatz 1b Nummer 2a, dass die Straßenverkehrsbehörden die notwendigen Anordnungen treffen können, um für Bewohner städtischer Quartiere mit erheblichem Parkraummangel Bewohnerparkvorrechte einzuführen. Dies kann entweder durch vollständige oder zeitlich beschränkte Reservierung des Parkraums für die Berechtigten oder durch die Anordnung der Freistellung von angeordneten Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen erfolgen. Hierfür können Berechtigte einen Parkausweis beantragen. Voraussetzungen für den zum Erhalt eines Parkausweises sind, dass der Antragsteller/die Antragstellerin mit Hauptwohnung im Geltungsbereich der Parkzone gemeldet ist und das Auto, für das der Parkausweis beantragt wird, auf ihn/sie zugelassen oder nachweislich zur dauernden Nutzung überlassen ist.

## **Parkraumanalyse Handschuhsheim**

Im Jahr 2011 hat das Amt für Verkehrsmanagement eine Parkraumanalyse im alten Ortskern von Handschuhsheim durchgeführt (siehe Plan Anlage 2). Diese wurde auch dem Bezirksbeirat vorgestellt. In diesem Rahmen wurde erwähnt, dass Pendler ihre Fahrzeuge an der Haltestelle OEG-Bahnhof abstellen würden.

Erhebungszeitraum waren Dienstag, 27.09.2011 und Donnerstag, 29.09.2011 jeweils von 06:00 - 07:00 Uhr, von 12:00 - 13:00 Uhr und von 20:00 - 21.00 Uhr.

Die Erhebung hat im Wesentlichen folgende Ergebnisse gebracht:

Die höchste Auslastung auf das Gesamtuntersuchungsgebiet bezogen wurde in den Abendstunden mit 87 % ermittelt.

- Unter Berücksichtigung der „Falschparker“ lag die Auslastungsquote im Gesamtuntersuchungsgebiet bei max. 95 %.
- Die Auslastung der Kurzzeitparkplätze im Gesamtuntersuchungsgebiet war mittags mit
- 78 % am höchsten.

## **Entwicklung eines Parkraumkonzeptes für Handschuhsheim: Beteiligungskonzept**

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim hat in seiner Sitzung am 17.11.2014 zugestimmt, dass die Verwaltung im Dialog mit einer Arbeitsgruppe für den alten Ortskern von Handschuhsheim ein Parkraumbewirtschaftungskonzept erarbeitet. Die Arbeitsgruppe soll aus Vertreterinnen und Vertretern folgender Institutionen und Gruppierungen bestehen:

- *Bezirksbeirat Handschuhsheim (5 Vertreter/innen)*
- *Stadtteilverein Handschuhsheim (Vorsitzender)*
- *Tiefburgschule*
- *Interessengemeinschaft Handschuhsheim*
- *Umwelt- und Prognoseinstitut e.V. (Herr Dieter Teufel)*
- *Handwerker- und Gewerbeverein Handschuhsheim*
- *Dehoga Hotel- und Gaststättenverband Baden-Württemberg e.V.*
- *St.Vitus-Kirche und Friedenskirche*
- *Kindertageseinrichtungen im Ortskern*
- *Beirat für Menschen mit Behinderungen*
- *Drei Anwohnerinnen /Anwohner*

Zur Ermittlung der drei Teilnehmerinnen/Teilnehmer aus der Anwohnerschaft wird im Stadtblatt ein Presstext veröffentlicht. Interessenten können sich dann beim Amt für Verkehrsmanagement bewerben. Über die Teilnahme entscheidet das Los.

Das Parkraumkonzept soll von der Arbeitsgruppe in zwei bis drei nichtöffentlichen Gesprächsrunden entwickelt und anschließend den Bürgerinnen und Bürgern bei einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt werden. Hier haben die Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit Anregungen zu einzubringen. Abschließend trifft sich die Arbeitsgruppe nochmals um über die Einbeziehung der Anregungen aus der öffentlichen Veranstaltung zu entscheiden.

Das Parkraumkonzept wird dann dem Bezirksbeirat Handschuhsheim sowie dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vorgestellt.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1		Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern <b>Begründung:</b> Die Einrichtung einer Parkraumbewirtschaftung mit Anwohnerparkvorrechten ist ein guter Kompromiss, der einerseits den Wünschen nach mehr freiem Parkraum für Anwohner im alten Ortskern von Handschuhsheim Rechnung trägt und andererseits das Geschäftsleben unterstützt.
MO 2		Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr <b>Begründung:</b> Schaffung von Parkregelungen zur Reduzierung von „Fremdverkehr“

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

In an das Zonenhalteverbot angrenzenden Bereichen besteht erhöhter Parkdruck.

gezeichnet  
Bernd Stadel

### **Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Plan Parkraumbewirtschaftung Ortskern Rohrbach
02	Plan Parkraumanalyse Handschuhsheim